

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

Das abenteuerliche Leben des Zioke Janssen (Westerholt) aus Sandel bei Jever und seine Nachkommen in Malacca und Singapur. Von Gerold Diers

# Das abenteuerliche Leben des Zioke Janssen (Westerholt) aus Sandel bei Jever und seine Nachkommen in Malacca und Singapur

von Gerold Diers

Es scheint, daß es überall in der Welt Menschen gibt, die sich für ihre Vorfahren interessieren. So auch in Singapur. Als die Familie Westerhout sich daran machte, nach ihren Vorfahren zu forschen, stießen sie auf das Testament ihres bis dahin ältesten Vorfahren: Sjouke Janszen Westerhout. Dieses Testament, ausgestellt am 20. April 1774 in Malacca, sagt unter anderem etwas aus über seine Herkunft. Sjouke Janszen bestimmte nämlich, daß im Fall seine Kinder nicht großjährig werden, deren Erbteil seinen Eltern zukommen soll, nämlich

*na Nederland zal werden gesonden, en wel na Jeverland, onder het Kerkdorp Sandel, aan des testateurs vader en moeder Jan Jacobsz woonende Hustum en Greet Swouke, gebooren in het Kerkdorp Cleeveren, dan wel na haar voor overlijden aan haar naaste erven.*

(soll in die Niederlande gesendet werden, und weiter nach Jeverland, ins Kirchdorf Sandel, an des Testators Vater und Mutter, Jan Jacobsz (zu Hustum wohnend) und Grete Swouke, geboren im Kirchdorf Cleverns. Sollten sie vorher sterben, dann sollten die nächsten Verwandten bedacht werden.)

In den Kirchenbüchern von Sandel lassen sich folgende Einträge finden:

**1. Geburt** Aug. 9<sup>th</sup>, 1721: Ist Johan Jacobs des jungen Frau Grethe in die Wochen gekommen mit einem jungen Sohn und im Hause getauft worden und ihm den Namen Zioke gegeben.

Taufzeugen waren: Andreas Christian Bornholtz, Pastor, Otte Cassens zur Huhsum, Clevernser Kirchspiel und die Schulmeisters Immensche von Cleverns.

Aus der Schreibweise Zioke wurde später in Holland Sjouke, und als Familienname wurde der Vorname des Vaters genommen, also Johanssen oder abgekürzt Janssen oder in Holland Janszen.





*Abb. 1: Die Kirche zu Sandel.*

## **2. Heirat der Eltern**

14. Juni 1718. Johan Jacobs junior zu Hosten mit Grethe Zioke Hochzeit gehalten.

Bei diesem Heiratseintrag fehlen Angaben über die Eltern des Brautpaares. Wegen der patronymischen Namensgebung und der Häufigkeit des Namens Janssen war es bisher nicht möglich, weitere Vorfahren ausfindig zu machen. Auch über den Beruf des Vaters konnte leider nichts ermittelt werden. Selbst das Sterbedatum der Eltern konnte bisher nicht einwandfrei ermittelt werden. Der Testator scheint anzunehmen, daß sie zur Zeit der Abfassung des Testaments noch leben.

Vielleicht trägt ja dieser Bericht dazu bei, daß Familienforscher aus dem Jeverland sich noch einmal mit Herkunft und Leben der Eltern unseres abenteuerlustigen Auswanderers befassen. Auch die heutigen Nachfahren sind natürlich an weiteren Erkenntnissen sehr interessiert. Außerdem würde man zu gerne wissen, ob es heute noch entfernte Verwandte im Jeverland gibt.

Der Zusatz ‚Westerhout‘ (auf deutsch ‚Westerholt‘) zum Namen des Zioke Janssen taucht übrigens erstmals auf der Schiffsliste anlässlich seiner ersten Aus-



reise auf. In der Folge ist dieser Zusatz zum bestimmenden Familiennamen der Nachfahren geworden. Über die Motive seiner Auswanderung kann man nur spekulieren. In Sandel galt Ältesten-Erbrecht. Hätten seine Eltern wesentlichen Landbesitz gehabt, hätte er es wohl geerbt. Jedenfalls muß er eine ausgeprägte Abenteuerlust gehabt haben.

## Das abenteuerliche Leben

Ein Jeverländer macht also im Jahre 1774 im weit entfernten Malacca sein Testament. Offenbar ist er dort zu Vermögen gekommen, was sich auch aus dem Testament ergibt. Ein Vermögen, das er im Jeverland in der damaligen Zeit sicherlich nicht hätte erwerben können. Wo und was ist Malacca?

Malacca (Melaka) ist jetzt eine Hafenstadt von etwa 100000 Einwohnern innerhalb des Staates Malaysia, dessen Hauptstadt Kuala Lumpur ist. Die Hafenstadt liegt an der nach ihr benannten, nur 67 km breiten, Meerenge zwischen der



Abb. 2: In der Mitte der Karte die malaiische Halbinsel (damals Malacca genannt) und die Insel Sumatra. Der enge Seeweg, die Strasse von Malacca, verbindet das Chinesische Meer mit dem Indischen Ozean. Die Karte wurde entnommen dem ‚neuen Atlas für die ganze Welt‘ von C.G.D. Stein, im Verlag J.C. Hinrichs, Leipzig, 1814.



malayischen Halbinsel und der indonesischen Insel Sumatra. Diese Meerenge war und ist ein sehr häufig befahrener Seeweg zwischen Ostasien und Vorderasien bzw. Europa. Bereits im Jahre 1511 gründeten die Portugiesen dort einen Stützpunkt, der ihnen im Jahre 1641 von den Holländern abgenommen wurde. Im Jahre 1824 ging diese Besitzung an die Engländer über. Im Jahre 1957 wurde Malaysia unabhängig, und Malacca (Melaka) wurde Teil der neuen Republik.

Dabei war Malacca nur der Endpunkt seines abenteuerlichen Lebens. Wie wir aus den Büchern der Ostindischen Kompanie und auch aus den Akten in Malacca noch heute erfahren können, hat er über mehr als 30 Jahre ein sehr abenteuerliches, sicher auch strapaziöses Leben geführt. Er muß von ausgezeichneter Gesundheit gewesen sein.

Sjouke Janszen heuerte erstmals bei der ‚Vereinigten Ostindischen Companie (VOC)‘ an, einer von holländischen Kaufleuten um 1602 gegründeten Handelsgesellschaft. Diese, wie auch ähnliche Handelsgesellschaften in anderen europäischen Ländern, wurden speziell für den Handel mit überseeischen Ländern gegründet und vom Staat mit besonderen Privilegien ausgestattet, z.B. Bewaffnung der Handelsschiffe, Anlage von Forts, Befestigung der Faktoreien, Ausübung der Münz- und Gerichtshoheit, sowie das Recht, Bündnisse und Verträge zu schließen. Diese Handelsgesellschaften standen vielfach am Beginn staatlicher Kolonialmacht.

Diese Handelsgesellschaften waren also auch kriegerische Unternehmungen. Die Märkte und Seewege wollten beherrscht und gesichert sein, sowohl gegenüber der oftmals feindlich eingestellten einheimischen Bevölkerung, aber auch gegenüber anderen europäischen und asiatischen Mächten, die gerne an dem gewinnbringenden Geschäft der VOC teilgehabt hätten. Und so trugen denn die Schiffe der Handelsgesellschaft in aller Regel wesentlich mehr Soldaten als Seeleute.

Seine vermutlich erste Seereise begann er im Alter von 20 Jahren am 24. Mai 1741 auf dem Schiff ‚Meerlust‘ als Jungmatrose. Diese Reise führte um das Kap der guten Hoffnung nach Batavia, einer damaligen holländischen Kolonie, heute Indonesien. Das Segelschiff erreichte Batavia am 7. April 1742, die Reise dauerte also fast 11 Monate. Darin ist ein Aufenthalt am Kap der guten Hoffnung eingeschlossen. Auf der Schiffsliste finden wir zu seinem Namen jetzt den Zusatz ‚Westerhout‘.

Wie man sich diese Aufenthalte am Kap vorstellen muß, kann man bei Georg Forster<sup>1</sup> nachlesen, der auf seiner Reise mit James Cook im Jahre 1772 eingehende Beobachtungen machte und darüber schrieb:

‚Ein anderes großes Gebäude (in Kapstadt) ist zum Hospital für die Matrosen der Compagnie-Schiffe bestimmt, die hier anzulegen pflegen und auf ihren Reisen

---

1 Georg Forster, Reise um die Welt (1772-1775), Eichborn Verlag Frankfurt, 2007



von Europa nach Indien gemeiniglich eine ungeheure Menge von Kranken an Bord haben. Ein solcher Ost-Indienfahrer führt oft sechs bis achthundert Mann Rekruten nach Batavia, und da sie auf der langen Reise durch den heißen Himmelsstrich, sehr eng zusammengesteckt, auch an Wasser sehr knapp gehalten werden, und nichts als Eingesalzenes zu essen bekommen, so ist kein Wunder, daß ihrer so viele drauf gehen. Es ist was sehr Gewöhnliches, daß ein holländisches Schiff, von Europa bis hierher 80 oder gar 100 Mann Tote zählt und bei seiner Ankunft hier noch überdies zwei- bis dreihundert gefährlich Kranke ins Hospital schickt. Die geringen Kosten und große Leichtigkeit, womit die holländischen Seelenverkäufer ihren, die Menschheit entehrenden, Rekruten-Handel für die Ostindische Compagnie zu treiben im Stande sind, macht sie gegen die Erhaltung der armen Menschen so gleichgültig. Nichts ist hier und in andern holländischen Kolonien gemeiner als Soldaten in der Companie Diensten zu finden, die öffentlich gestehen, daß sie in Holland ‚weggestohlen‘ sind. In der zum Hospital gehörenden Apotheke werden die nötigen Arzneien zubereitet; aber kein einziges etwas teures Medikament ist darin anzutreffen, und da zwei oder drei große Flaschen ohne Unterschied für alle Patienten dienen müssen, so scheint wohl die gesunde Landluft nebst den frischen Lebensmitteln zur Genesung der Kranken mehr beizutragen als die Geschicklichkeit der Ärzte. Kranke, die gehen können, müssen morgens bei gutem Wetter in den Straßen auf und nieder spazieren; und der benachbarte Garten der Companie liefert ihnen alle Arten von Gartengewächs und antiscorbutischen Kräutern.<sup>4</sup>

Seine bisher bekannten Reisen und Unternehmungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:<sup>2</sup>

Datum	Informationen, soweit bekannt
1741, 27. Mai	Er verließ Europa als gewöhnlicher Jungmatrose auf dem Segelschiff ‚Meerlust‘ und erreichte Batavia am 7. April 1742. Mit dem Segelschiff ‚Hof van Delft‘ fuhr er zurück und erreichte Holland am 11. November 1743.
1745, 2. Oktober	Er fuhr auf dem Segelschiff <b>Wiltrijk</b> als Schütze und Hilfsstewart.

2 Quellen, falls nicht anders angegeben, VOC records

Datum	Informationen, soweit bekannt
	Das Schiff verließ Europa im Auftrage der Holländischen Ostindischen Compagnie (VOC), Amsterdam. Sjouke Janszen war unter Vertrag als Schütze mit einem Gehalt von 12 Gulden pro Monat. Das große Schiffsbuch erwähnt ihn als Soeke Jansz Westerhout. Am Kap der guten Hoffnung wurde er am 15.3.1746 zum Hilfssteward befördert.
1746, 19. Juli	Er segelte mit dem Schiff <b>Osterhout</b> als Seemann.
1747, 21. Juni	Er segelte mit dem Schiff <b>Niewalcheren</b>
1748, 26. Mai	Er segelte mit dem Schiff <b>Souratte</b> (es ist unklar, ob er sich nicht auch für eine Weile in einem Ort gleichen Namens aufgehalten hat)
1749, 15. März	Er segelte mit dem Schiff <b>Hof van Delft</b>
1750, 6. Januar	Er segelte mit dem Schiff <b>Leijdszaamheid</b>
1753, 15. Juli	Er segelte mit dem Schiff <b>Hagedis</b>
1754, 17. Januar	Er segelte mit dem Schiff <b>Hagewelt</b>
1754, 17. Februar	Er segelte mit dem Schiff <b>Hues te Manped</b>
1755, 17. Juli	Er segelte mit dem Schiff <b>Akerendam</b>
1756, 24. März	Er segelte mit dem Schiff <b>Vrijburg</b>
1756, 26. Juni	Er segelte mit dem Schiff <b>Arnestein</b> (es ist hier nicht klar, ob er sich nicht in dieser Zeit für eine Weile in Batavia aufgehalten hat)
1757	Er segelte mit der <b>Donquist</b> Jetzt war er Kommandeur mit einem Gehalt von 48 Gulden pro Monat. (Quelle: Malacca Musterrollen)
1758, 31. August	Er segelte mit dem Schiff <b>Zeelelij</b>
1759, 30. September	Er segelte mit dem Schiff <b>Vrijheid</b> , jetzt als 'captain
bis 1762, 3. Februar	commander' (Quelle: Malacca Musterrollen)
1762 or 1763	Er ließ sich endgültig in Malacca nieder.
Zwischen 1764 and 1768	Er diente als Leutnant in Malaccas Küstenwache.

(Quelle: Malacca Musterrollen)



Nicht alle diese Reisen führten ihn nach Europa zurück. Er ist aber wohl noch mehrmals nach Holland zurückgekommen. Ob er dann seine Eltern im Jeverland besucht hat, wissen wir leider nicht.

### Er gründete eine Familie in Malacca

1. Ehe: 1757 mit Anna Maria Magdalena Holst, die im Jahre 1758 bei der Geburt eines Kindes verstorben ist.
2. Ehe: 1760 mit der Witwe Catharina van der Wall, geboren 8.6.1728 in Malacca als Tochter von Hendrik van der Wall und Isabella van der Veen. Aus dieser Ehe gingen 2 Kinder hervor, und zwar  
Johannes, geboren 1764  
Margaretha Isabella Thet, geboren 1766  
Catharina van der Wall starb 1767. Sie hatte bereits am 15.8.1751 Moses Carel Willem de Pommerolles geheiratet, der zwischen 1753 und 1755 starb.
3. Ehe: 1770 mit Maria Elisabeth Smit. Deren Eltern waren vermutlich Jan Michiel Smit und Florinda Janse.  
Aus dieser Ehe gingen ebenfalls 2 Kinder hervor, und zwar  
Jan Jacobsz, geboren 20.7. 1771  
Anna Wilhelmina, geboren 1774.



Abb. 3: Malacca um 1726, nach einem Kupferstich von Valentijn, Amsterdam.



Der Sohn Johannes ist vermutlich früh verstorben. Im Testament von 1774 wurde er nicht bedacht, wohl aber dessen Schwester Margaretha Isabella Thet.

Der Sohn Jan Jacobsz war bereits 1789 Vice Bürgermeister von Malacca. Er heiratete 1793 Maria Catharina de Wind und hatte mit ihr 3 Kinder. Er starb 1807 in Malacca, im Alter von 36 Jahren. Seine Frau starb 1828. Ihre Kinder waren

1. Johannes Bartholomeus, geboren 1794
2. Nicholas Hermanus, geb. 1797  
heiratete am 16.7.1829 in Malacca Anne Jonkman.
3. Jan Jacob, geb. 1798. Er starb bereits 1812 im Alter von 14 Jahren.

Von Johannes Bartholomeus Westerhout ist auch schon ein Porträt überliefert. Er war 1823 Gerichtsdienner und heiratete in diesem Jahr Johanna Charlotte van Bragt. Ab 1837 war er stellvertretender Gouverneur der dann Britischen Kolonialmacht. Er starb in Malacca im Jahre 1856. Aus der Ehe mit Johanna Charlotte van Bragt gingen 9 Kinder hervor, von denen sechs allerdings früh verstarben.

1. Mathilda Catharina, die bereits im Alter von 5 Jahren verstarb
2. John Jacob, geb. 17.5.1825, gest. 6.4.1855. Er wanderte aus nach Indien, wie auch seine jüngste Schwester Jane. Er heiratete dort Martha Carey.
3. Herbert William, der nur 15 Jahre alt wurde
4. Charles David, verstorben im Alter von 17 Jahren
5. Alexander Samuel, geb. 31.4.1831
6. Johannes Bartholomeus, verstorben im Alter von 5 Jahren



7. Newbold Benjamin, verstorben im Alter von 16 Jahren
8. Josiah Edwin, geboren 29.3.1836 in Malacca, dessen Geschichte wir weiter unten verfolgen
9. Jane Adelaide Agnes, die auch nach Indien ging und dort 57 Jahre alt wurde

Josiah Edwin Westerhout, geboren 1836 in Malacca, war 1865 stellvertretender Polizeikommissar und heiratete 1867 Adrianna Pe-

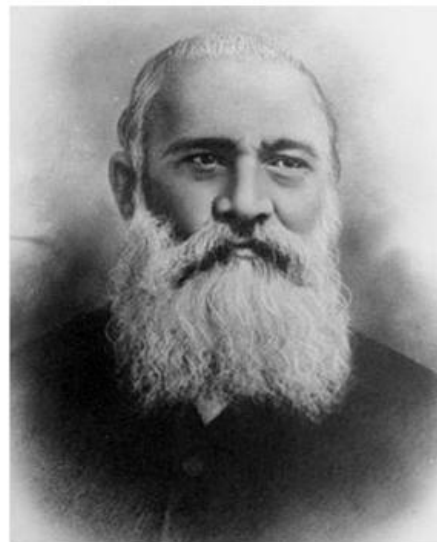
*Abb. 4: Porträt Johannes Bartholomeus Westerhout (1794-1856)*

reira. 1868 wurde er Sheriff von Malacca, ein Amt, das er 30 Jahre lang innehatte. Er starb 1905 in Singapur.

Er hatte mit seiner Frau 8 Kinder, 7 Söhne und eine Tochter wie folgt:

1. William Rayner, geb. 29. Jan 1859
2. Hedley Harry, geb. 22. Jan. 1860, \* 3.5.1941
3. Arthur Gottlieb, geb. 22. Sep. 1863, \* 5. Dez. 1919
4. Newbold Benjamin, geb. 24. Jan. 1865, \* 1938
5. Alexander Winterscale, geb. 7. Sep 1869, \* 28.12.1950
6. Josiah Bartholomew, geb. 9. Nov. 1870, \* 18. Nov. 1937
7. John Hinde Leffler, geb. 1872 oder 1875 (?), \* 13. Jan 1940
8. Jane Edith Constance, geb. 1877, \* 1961

Alle wurden recht alt und hinterließen eine zahlreiche Nachkommenschaft, die sich inzwischen nicht nur in Malaysia und Singapur findet, sondern in vielen anderen meist südlichen Ländern, insbesondere auch in Kalifornien und in Australien.



*Abb. 5: Photo Josiah Edwin Westerhout  
(1836-1905)*

### Deutsche in Ostindien

Im 17. und 18. Jahrhundert wurden sehr viele Deutsche von der Holländischen Ostindischen Kompanie angeheuert. Aus der Verwandtschaft der hier vorgestellten Personen seien z.B. erwähnt:

Johan Michiel Smit, Vater der 3. Ehefrau von Sjouke Janszen, segelte 1741 mit dem Schiff ‚Beuvignes‘ als Schmied für die VOC chamber Amsterdam. Er kam aus ‚Abesteede‘

Michiel Kilian, aus Kreuznach, verließ Europa im Jahre 1751 mit dem Schiff ‚Gustaf Willem‘, im Auftrage der VOC chamber Amsterdam, als Soldat. Er heiratete die Witwe von Sjouke Janszen und hatte mit ihr weitere 6 Kinder.



Johan Wilhelm Diehl, aus Alsfeld, verließ Europa im Jahre 1766 als Soldat auf dem Schiff ‚Huis ten Donk‘, im Auftrag der VOC chamber Amsterdam. Er heiratete später Margaretha Elisabeth Thet Westerhoud, Tochter aus zweiter Ehe des Sjouke Janszen.

Wer nach Verwandten suchen möchte, kann unter <http://vocopvarenden.naionalarchief.nl/> die Schiffslisten der VOC einsehen. Dort kann man viele Namen von Auswanderern finden, die z.B. aus der Gegend von Oldenburg, Jever oder Cloppenburg kamen.

## Protestanten und Katholiken

Ein Passage in Sjouke Janszens Testament erregt Aufmerksamkeit. Mit großem Bedacht bestimmt er, daß seine hinterlassenen Kinder im (reformiert)-protestantischen Geist erzogen werden sollen. Obgleich zunächst seine Witwe die Obhut über die Kinder behält, wird doch bestimmt, daß im Fall einer Wiederverheiratung mit einem katholischen Partner seine Kinder in die Obhut von Vertrauensleuten reformatorischen Glaubens gegeben werden sollen!

### Weitere interessante Informationen aus seinem Testament, ausgestellt 1774

Der überlebende Ehegatte erhält das gemeinsame Vermögen zur Verwaltung und auch zur Aussteuer der Kinder, sobald diese das Haus verlassen. Sollten die Kinder vor Erreichen ihrer Volljährigkeit sterben, soll deren Anteil an seinem Vermögen an seine Eltern im Jeverland geschickt werden.

Die Diakonie der Armen wurde vorweg mit 5 Reichstalern bedacht.

Die Tochter aus zweiter Ehe, Margaretha Isabella Tet Westerhout, bekam vorweg eine goldene ‚Pinang‘ Schachtel mit dem Namen Pommerolles, einen goldenen Haarkamm, eine goldene Gürtelschnalle, einen Schrank und ein großes Bett.

Der Sohn Jan Jacob Westerhout bekam eine versilberte Uhr mit einer goldenen Platte, einen Spazierstock mit einem goldenen Griff sowie ein Seitenschwert mit silbernem Griff als Andenken.

Sjouke Janszen hatte noch Lohnforderungen an die VOC aus seiner Reisetätigkeit mit dem Schiff **Wiltrijk** von Amsterdam nach Indien im Jahre 1745.

## Das Leben der Familie in Malacca

Alexander Winterscale Westerhout, 5. Kind von Josiah Edwin Westerhout, sammelte Photos aus seiner Zeit in Malacca. Aus diesen Photos ersieht man, daß die

Familie zu den offensichtlich wohlhabenden Bürgern der Kolonie zählte. Sie hatte Landbesitz, betrieb Kautschukanbau, hatte aber auch Verwaltungsposten inne. Die folgenden Photos geben einen Eindruck vom ihrem Leben in Malacca – etwa während der Jahre vor und nach 1900.

Wie anders war dieses Leben doch im Vergleich zu dem, was die Familie im Jeverland hätte erreichen können!

Alexander Winterscale Westerhout (1869-1950) führte ebenfalls ein abenteuerliches Leben wie sein Urgroßvater Sjouke Janszen. Ihm gehörten Zinnminen, Schiffe und Einzelhandelsgeschäfte, und er war ein erfolgreicher Händler in vielen Teilen Süd-Ost Asiens. Nachdem seine Frau in jungen Jahren starb, wanderte er mit seinen 6 Söhnen nach Kalifornien, USA aus.



Abb. 6: Photo: Alexander Winterscale Westerhout

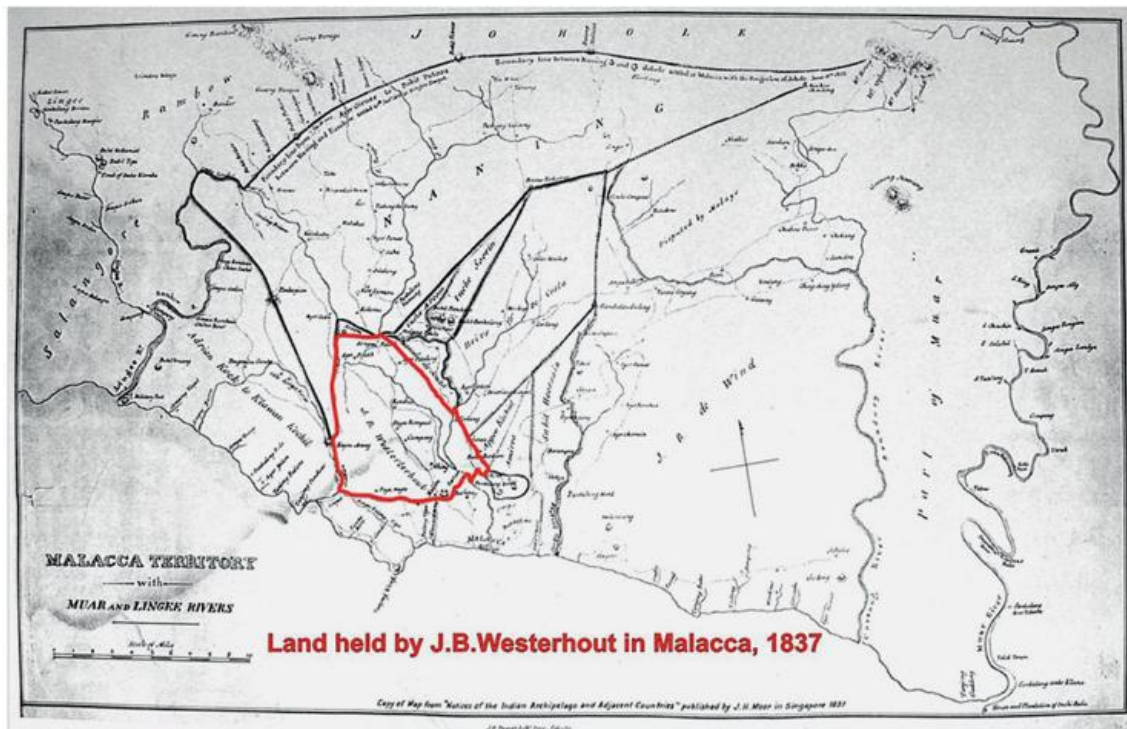


Abb. 7: Landbesitz in Malacca. Wie auch andere holländische Familien besaßen die Westerhouts ausgedehnte Landflächen in Malacca, z.B. rechts das der Familie de Wind.





*Abb. 8: Die Westerhout 'Villa' am Hafen. Mindestens 3 Generationen der Westerhouts wohnten in diesem großen Haus.*



*Abb. 10: Der Familie gehörte auch dieses Haus, neben dem Eingangstor zum Fort.*



*Abb. 10: Morgensonne auf der Veranda des Westerholtschen Anwesens*

### Das Westerhout Familientreffen im März 2008 in Perth, Australien<sup>3</sup>

Im Jahre 2004 versammelten sich fast 100 Mitglieder der Familie in Malacca, dem Wohnort ihrer Vorfahren. Vor 250 Jahren war Sjouke Janszen Westerhout hier angekommen und gründete seine Familie. Damals beschloß man, in Zukunft alle 4 Jahre irgendwo in der Welt ein Familientreffen abzuhalten mit dem Ziel, die jeweils neuesten genealogischen Forschungsergebnisse zu erfahren, um Verwandte zu treffen und um eine schöne gemeinsame Zeit miteinander zu verbringen.

Das Treffen in Perth wurde von den wegen ihrer Gastfreundschaft berühmten australischen Verwandten in Westaustralien organisiert. Man traf sich in einem schönen Ort in der Nähe von Perth. Zum Vergnügen aller Teilnehmer sah man beim Empfang im Country Club, dass die Zuwege zum Golfplatz von Horden wil-

---

3 aus Joyce Westerhout Freelands Bericht über das letzte Familientreffen in Perth





Abb. 11: Gruppenphoto vom Familientreffen in Perth, Australien

der Känguruhs bevölkert waren. Es ist schön, Verwandte in allen Teilen der Welt zu haben, jedes Land hat seine Besonderheiten. Westerholt Nachkommen finden sich jetzt in 10 Ländern in 4 Kontinenten.

35 lfd. Meter von schönen Ahnen- und Nachfahrentafeln, 75 glückliche Verwandte und die schöne Umgebung von Perth trugen zu dem harmonischen 3. Familientreffen der Westerhouts bei. Das nächste Treffen im Jahre 2012 soll in Ontario, Kanada, stattfinden.

Nachfahren von Zioke Janssen (oder Sjouke Janszen Westerhout) aus Sandel bei Jever beim 3. Familientreffen im Jahre 2008 in Perth, Westaustralien. Ist es nicht wunderbar zu sehen, wie sich Friesen und andere Europäer in der Bevölkerung Süd-Ost Asiens und darüberhinaus integriert haben?

**Dank.** Dieser Aufsatz beruht in wesentlichen Teilen auf zwei Power-Point Präsentationen, die Geoffrey Morris, Singapur, zusammengestellt hat<sup>4</sup>. Seine Frau Nannette Westerhout Morris schickte mir diese Präsentationen zu, auch um Näheres über Sjouke Janssen und seine Heimat zu erfahren. Bei der Abfassung haben mir wieder beide sehr geholfen, wie auch Joyce Westerhout Freeland (USA), Meg Freeland (USA) und Phyllis Westerhout McCartney, Neuseeland.

4 Geoffrey Morris, Singapur, Geschichte der Westerhout-Familie. Mehrere Power-Point Präsentationen, wie z.B. *The Malacca Connection*“, 2nd Westerhout Reunion, Malacca, Malaysia 2004, „*The Missing Years*“, 3rd Westerhout Reunion, Perth, Western Australia 2008



# Die Bestattungen der Familie von Witzleben in der Kirche zu Ganderkesee

von Heinz-Günter Vosgerau

## 1. Die Familie von Witzleben

Der Name von Witzleben ist von dem Ortsnamen Witzleben abgeleitet, der sich östlich von Arnstadt befindet. Erst 1133 wird der Name von Witzleben aktenkundig, nämlich durch Adelherus und Berbeto von Witzleben. Daß er in den Urkunden stark variieren kann, z.B. Wize-, Wicze-Wiz- leyben, leybin usw. lag an den Dialekten und auch daran, wie der Schreiber den Namen verstand. Der Name blieb erhalten, auch wenn der Stammsitz sich verlagerte.

Auch in unserem heutigen Umfeld treffen wir auf viele Namen, die den Herkunftsort der ehemaligen Zuwanderer tragen. Der Ausdruck „Zunamen“ weist noch heute darauf hin, dass früher der Vorname ausschlaggebend war, der Zunamen nur die Aufgabe hatte, die Menschen mit häufig sich wiederholenden Vornamen unterscheidbar zu machen.

Die Familie von Witzleben ist seit dem 17. Jahrhundert im Oldenburger Land ansässig. Kurt Veit von Witzleben, der Vater des in der Sakristei bestatteten Adam Levin von Witzleben, war Königlicher Dänischer Drost zu Delmenhorst und Oberjägermeister für die Grafschaft Oldenburg. Er ist 1645 in Liebenstein (Thüringen) geboren als Sohn des Obersten und Kursächsischen Kammerherrn Georg Melchior von Witzleben. Auf Empfehlung des Herzogs von Württemberg, wo er erzogen wurde, kam er 1671 in den Dienst des Dänischen Königs Christian V. Nach dem Tode Anton Günthers von Oldenburg (1583-1667) der keine erbberechtigten Nachkommen hatte erbte das dänische Königshaus die Grafschaft, da es mit dem Oldenburger Grafenhaus verwandt war.

Nach der Übernahme Oldenburgs wurde Curt Veit von Witzleben 1676 zum Jägermeister und Oberförster in den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst bestellt. Er kaufte schließlich ein Haus und ein Stück Land in der Nähe des zum Jagdschloß hergerichteten Cistercienserklosters Hude. Der dänische König kam 1681 bei einem Besuch Oldenburgs auch dorthin, wurde durch von Witzleben hervorragend bewirtet und konnte an erfolgreichen Jagden teilnehmen. Der Jägermeister bat den König, ihm und seinen Nachkommen das Vorwerk und die Korn-